

Ohne **Index** geht nichts, überhaupt nichts!

Peter Müller hat eine Gold-Medaille bekommen. Er ist der beste Fondsmanager der Welt. Zumindest für das Management französischer Aktien. Stolz schreibt die Fondsgesellschaft: „Glückwunsch für Peter Müller und Glückwunsch für unsere Anleger. Sie haben auf das richtige Pferd gesetzt.“ Die Gesellschaft hat recht. Peter Müller ist der Sieger. Die Fondsgesellschaft erzählt jedoch nicht, dass es einen weiteren Sieger gibt. Und der war noch besser. Er heißt in unserem Beispiel CAC 40. Kennen Sie nicht? Das ist der französische Aktien-Index. Der Fondsmanager war zwar unter seinesgleichen der Beste. Der französische Aktien-Index selbst hatte sich jedoch besser entwickelt als Peter Müllers Fonds.

Als deutscher Anleger können Sie heute dank ETFs die Aktien-Indizes vieler Länder, Wirtschaftsregionen und Branchen kaufen. Damit erzielen Sie 1:1 das Ergebnis dieser Aktienmärkte. Nicht mehr und nicht weniger. Bei der großen Summe der Investmentfonds dagegen schneiden Sie schlechter ab. Sehr oft sogar erheblich schlechter.

Das Thema ETF steht übrigens erst am Anfang. Mit der Entdeckung dieser Anlageform hat auch die Phantasie der Index-Anbieter neue Munition erhalten.

Warum sollte es nur einen Index auf zum Beispiel den brasilianischen Aktien-Index geben? Könnte man nicht auch alle Bananen-Exporteure des Landes, sofern Sie als Aktiengesellschaft aufgestellt sind, in einem Index erfassen? Sie sehen, vieles kann angedacht und vielleicht auch verwirklicht werden.

Es gibt fast nichts, was es in der Anlagewelt börsengehandelter Investmentfonds (ETFs) nicht gibt. Gold, asiatische Immobilien, europäische Regierungsanleihen oder die bekannten klassischen Aktienindizes aus den USA und Europa: alles ist möglich.

Der Trend, dass immer mehr Indizes mit neuen Ideen auf den Markt kommen, wird anhalten. Einmal sind es die Indexanbieter selbst, die heute auf die Banken zukommen und nachfragen, ob sie an einem bestimmten Index Interesse haben. Aber es sind auch die Großkunden der Banken, die ihr Interesse an einem bestimmten Index äußern. Dann geht diese zum Indexanbieter und fragt, ob ein solcher Index „gebastelt“ werden kann.

Wichtig ist dann immer die erste Frage: Können die Wertpapiere, um die es geht einen täglichen Börsenumsatz garantieren, der diesen Index, verpackt in einem ETF, handelbar macht?

Leuchttürme im Markt der Wertpapiere

Indizes sind die Messlatte, die der aktive Fondsmanager übertreffen will. Sie sind das Maß aller Dinge. An diesen Leucht-Türmen orientiert sich der Markt. Indizes informieren auch den Privatanleger auf einen Blick darüber, auf welchem Niveau sein eigener Fonds im Marktvergleich steht. Dow Jones, DAX und EuroStoxx sind Begriffe, die heute in jeder Zeitung und Nachrichtensendung genannt werden. Wichtig: Niemals Äpfel mit Birnen vergleichen! Die Messlatte für die Leistung Ihres Deutschlandfonds kann nur der DAX sein, nicht der EuroStoxx 50 oder gar erst recht nicht der Nikkei! Und wer direkt in einen Index investieren will, zum Beispiel in einen Index des indischen Aktienmarktes, der wählt ein ETF. In diesem Fall ein ETF, in das der ganze indische Aktienmarkt verpackt wurde. Beispiel: Lyxor ETF MSCI India (WKN LYX0BA)

francois e. du plessis - foralla

Kleine Index-Revue



US-Aktien

Der bekannteste Index der Welt ist der **Dow Jones Industrial Average (DJIA)**. Seit 1928 wird er von der New York Stock Exchange (NYSE), also der Börse New York, berechnet. Er ist ein preisgewichteter Preisindex (siehe Seite 24), der aus den größten 30 US-amerikanischen Aktien aus dem Industriebereich besteht. Seine Schwäche: Durch die Gewichtung nach Preis sind Aktien mit hohem Kurs stärker im Index vertreten, als Aktien mit niedrigem Kurs. Wer für die Bewertung des amerikanischen Aktienmarktes nur den Dow Jones im Auge hat, erhält also einen falschen Eindruck.

Einen besseren Blick auf die Entwicklung der großen US-Aktien bietet der **S&P 500 Index**. Mit seinen 500 Unternehmen ist der von Standard & Poor's seit 1935 berechnete S&P 500 der bessere US-Index für die großen Werte. Er repräsentiert 80 Prozent des amerikanischen Aktienmarktes. Seine Streuung über alle Branchen hinweg macht diesen Index zur führenden Benchmark für US-Aktienfondsmanager. Weitere bekannte US-Indizes sind:

NASDAQ Composite Index: Er misst seit 1971 die Entwicklung aller am Nasdaq Stock Market gelisteten Aktien (derzeit über 3000). Er ist aufgrund seines höheren Gewichtes von Technologiewerten Growth-lastiger (siehe Seite 75) als der S&P 500 Index.

Russell 2000: Der vom Indexanbieter Frank Russell seit 1995 berechnete Index, gilt als Standard-Benchmark für US-Smaller Cap-Aktienfonds (Nebenwerte). Er beinhaltet 2000 Aktien.



Europa-Aktien

Europas Aktienmärkte werden mit dem **MSCI Europe Index** erfasst. Dieser Preisindex setzt sich aus 16 westeuropäischen Ländern zusammen.

Als Index der großen europäischen Aktien hat sich der **Dow Jones EURO STOXX 50** etabliert. Er misst die Entwicklung der 50 größten Aktien aus dem Euro-Raum. Der **Dow Jones STOXX 50** bietet die großen Aktienwerte im gesamten Europa. Beide sind kapitalisierungsgewichtete Preisindizes.

Nebenwerte: Neben dem **MSCI Europe Small Cap Index** hat sich vor allem die Großbank HSBC als Indexanbieter etabliert: Der **HSBC Europe Smaller Companies** und der **HSBC Europe (ohne Großbritannien) Smaller Companies** sind der Maßstab für den Nebenwerte-Fondsmanager.

Große Europäische Länderindizes:

- **FTSE-100** (Großbritannien)
- **CAC 40** (Frankreich)
- **DAX 30, MDAX (Mid Caps), SDAX (Small Caps)** und **TecDAX** sind die Indizes der Deutschen Börse.
- **Swiss Market Index (SMI)** und **Swiss Performance Index (SPI)** sind die wichtigsten Schweizer Börsenindizes.

► Eine Vertiefung des Themas Indizes finden Sie in den nächsten Ausgaben dieser Zeitschrift.

Globale Aktien

Der **MSCI World Index** steht für über 1500 Aktien aus 23 Industrieländern. Die Hälfte der Aktientitel sind US-Gesellschaften.

Japan

Der **Nikkei 225 Index** misst die Entwicklung der 225 größten Aktien an der Börse Tokio. Wie der Dow Jones Industrial Average ist dieser Index aber nur preisgewichtet. Er „trifft“ nur 15 Prozent der Titel an der Tokio Stock Exchange. Eine echte Marktpräsenz zeigt der **TOPIX**: Tokio Stock Price Index. Er wird seit 1988 berechnet. In ihm stecken alle Aktien-Werte der ersten Sektion der Tokioter Börse. Der Tokio Stock Exchange (TSE) 2nd Section Index deckt die Nebenwerte Japans ab.

Asien

Die Region Asien ohne Japan misst der **MSCI AC Asia Pacific Free ex Japan Index**. Asien total bietet der **MSCI AC Asia Pacific Free Index**. Plus Australien und Neuseeland: **MSCI AC Far East Free** und **MSCI AC Far East Free ex Japan**.

Emerging Markets

Weltweit anlegende Schwellenländer-Aktienfonds werden derzeit noch pauschal mit dem **MSCI EMF** (Emerging Markets Free) Index gemessen.

- China

Hier ist nach wie vor der Hong Kong **Hang Seng Index** das Maß aller Dinge. In China selbst zählen der **Shenzhen Composite**- und der **Shanghai A Index** – Indien

An der Börse in Bombay regiert der **BSE SENSEX**.

Die National Stock Exchange of India Limited (NSE) arbeitet mit dem **S & P CNX NIFTY**. Beide Indizes bieten diverse Unter-Kategorien.